

AUS EINER RASSE WERDEN ZWEI

1925 wurden die Corgis vom Kennel Club als *eine* Rasse anerkannt und auf Ausstellungen nach den Regeln des KC gerichtet. Am 5. August 1925 gab es auf der Royal Welsh Agricultural Show in Carmarthen erstmals zwei Klassen für Corgis in der Gruppe "Any Other Variety", d.h. Rassen, die keiner der damals existierenden Gruppen zugeordnet werden konnten. Die Klasse der Rüden wurde von Buller, einem Pembroke gewonnen, während die Cardigan Hündin Bellorophon die Klasse der Hündinnen gewann.

Viele der frühen Corgis waren nicht registriert, obwohl sie reinrassig waren, und falls sie einen Stammbaum hatten, war er nicht immer korrekt ausgefüllt. Man darf nicht vergessen, dass der Corgi ein Gebrauchshund war und ein grosser Teil der walisischen Züchter waren Handwerker oder Bauern, die Mühe hatten, eine Unmenge von Namen in ein Stammbaumformular einzutragen. Sie versuchten aber



trotzdem, eine Art fortlaufende Stammbäume zu führen und trugen die Namen und Daten der Hunde in Schreibhefte, Notizbücher oder auf losen Papierbögen ein. Dabei war es üblich, den Cardigans walisische Namen zu geben, während die meisten Pembrokes englische Namen erhielten. Noch heute gibt es Cardiganzüchter, vor allem in Wales, die an dieser Tradition festhalten.

Der erste im KC-Stammbuch eingetragene Corgi war die Pembroke Hündin Rose.

Ausserhalb Wales waren die Corgis kaum bekannt und in England gab es nur ganz wenige Leute, die Corgis hielten oder gar züchteten. Erst Anfang der 30'er Jahre begannen Züchter auch in der Umgebung Londons Pembrokes zu züchten und warben für ihre Rasse, indem sie gute Exemplare in Klassen für verschiedene Rassen auf Ausstellungen in London und Umgebung zeigten. Dabei kam es nicht selten vor, dass der Richter mit gedämpfter Stimme fragte "Was ist das?" und nach erhaltener Antwort den Corgi mit perplexem Gesichtsausdruck auf den letzten Platz in der Klasse verwies. Andere Richter wiederum lachten unverhohlen über den "Schäferhund auf kurzen Beinen". Aber trotz vielen Niederlagen setzten sich die Corgi-Liebhaber für ihre Rasse ein und wurden schliesslich für ihre Mühe belohnt. Nicht selten stand ein Pembroke auf dem 1. Platz einer grossen gemischten Klasse oder wurde sogar Bester aller Rassen.

Ihr offizielles Debut hatten die Corgis 1928, als der Kennel Club sie als selbständige Rasse mit Recht auf das CAC in die Gruppe der "Nichtjagdhunde" (Non-sporting

breeds) aufnahm. So erschien im Februar 1928 auf der berühmten Crufts in der Agricultural Hall in London eine stattliche Anzahl beider Corgi Typen, obwohl es auf dieser Crufts noch keine CACs für Corgis gab. Pembrokes und Cardigans wurden zwar immer noch als eine Rasse, Welsh Corgi, gerichtet und es sollte noch etliche Jahre dauern, bis sie getrennt wurden. Aber es war immerhin ein Anfang.



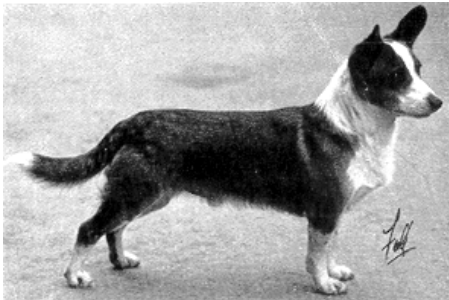
Shan Fach erhielt auf der Crufts 1929 als erster Corgi den Championtitel

Die "neue" Rasse stiess auf grosses Interesse und die Corgis fanden viele neue Bewunderer, obwohl das Publikum im allgemeinen sich über die grosse Vielfalt der Typen im Ausstellungsring wunderte. Normalerweise sehen sich Hunde einer Rasse weitgehend ähnlich, aber hier waren die kleinen Pembrokes mit ihrer Stummelrute und die grösseren Cardigans mit ihrer Fuchsrute alles Welsh Corgis, obwohl sie ganz verschieden aussahen. Und abgesehen von den Rasseunterschieden gab es gute und schlechte Pembrokes, wie auch gute und schlechte Cardigans, schlicht Corgis jeder Art: lange, kurze, hochbeinige, tiefgestellte, grosse, kleine, schwere, leichte, kurzhaarige, langhaarige, mit aufrechtstehenden und mit semi-aufrechtstehenden Ohren, und in verschiedenen Farben. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Leute mit einem Auge für Hunde für diese unausgeglichene Rasse keine Begeisterung aufbringen konnten.



Bonny Gyp, der erste Pembroke Championrude

CACs an Corgis wurden erstmals am 25. Juli 1928 auf der Ausstellung in Cardiff vergeben und beide gingen an Pembrokes. Das Rüden-CAC ging an den nur 6 Monate alten geborenen Fairmay Fondo (Bowhit Pepper x Shan) und das Hündinnen CAC an seine Wurfchwester Shan Fach. Im Jahr 1928 gab es noch zwei weitere Ausstellungen mit CACs für Corgis: am 23. August in Worcester und am 10.-11. Oktober auf der Ausstellung des Kennel Clubs im Crystal Palace, London. Auf der Crufts 1929 wurde Shan Fach als erster Corgi mit dem Championtitel ausgezeichnet. Im gleichen Jahr erhielt auch der erste Pembroke Rüde, Bonny Gyp (Brazen Bedlamite x Phoebe), geb. 1927, den Championtitel. Bei den Cardigans errang der Rüde Golden Arrow geb. 1928 (Bob Llwyd x Ruby) auf der South Wales Kennel



Association Show im Juli 1931 als erster den Championtitel und nur wenige Minuten später wurde die 1925 geborene Nell of Twyn (Jack x Nell, beide unregistriert) die erste Championhündin.

Golden Arrow wurde 1931 der erste Cardigan Champion

Die Eintragungen im Stammbuch des Kennel Clubs nahmen stetig zu und somit auch die Zahl der Ausstellungen mit CACs für Corgis. Dass aber beide Corgitypen als eine Rasse gerichtet wurden, gab immer wieder Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen. Cardigan Besitzer ärgerten sich, wenn ihre Rasse unter einem Pembroke Richter schlecht abschnitt, und Pembroke Aussteller wurden beleidigt, wenn der Richter den Cardigan vorzog. Es gab auch Allround-Richter, die nicht begriffen, dass es sich in Wirklichkeit um zwei ganz verschiedene Rassen handelt und einen guten Cardigan mit der typischen, leicht gebogenen Front bestrafen, weil sie nach der geraden Front des Pembrokes richteten.

Diese Situation war natürlich für beide Rassen höchst unbefriedigend und der Cardigan, der dem Pembroke zahlenmässig unterlegen war, litt leider am meisten darunter und zog fast immer den Kürzeren. Daneben war es kaum vermeidbar, dass es zu Kreuzungen zwischen Cardigans und Pembrokes kam, wurden sie doch als eine Rasse betrachtet. Damit wurden natürlich alle Bemühungen um eine Standardisierung und Verbesserung des betreffenden Typs zunichte gemacht.

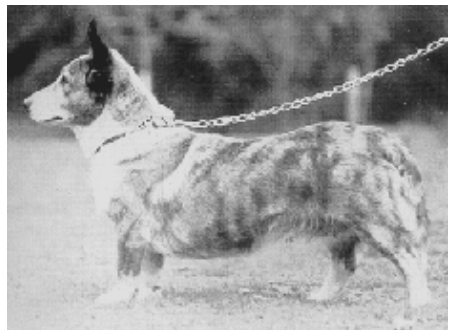
Dann geschah etwas, das die ganze Sache noch komplizierter machte. Im Juli 1931 erliess der Kennel Club ein Kupierverbot für Corgis! Damals wurde die Mehrheit der Pembroke Corgis mit Stummelrute geboren und der Rest wurde kupiert. Warum dieses Verbot für eine Rasse mit einer so starken Anlage für Stummelrute eingeführt wurde, ist schwierig zu sagen, aber es wird vermutet, dass es auf Aufforderung von Cardigan Besitzern geschah in der Hoffnung, dass der Pembroke mit Rute



Pembroke mit Rute, Penelope of Sundance in kanadischem Besitz (ca. 1932).

somit wenigstens in einem Punkt dem Cardigan ähnlich sah. Nun waren auf einmal stummelrutige und langschwänzige Pembrokes und Cardigans neben einander im Ausstellungsring und die Unsicherheit des Publikums mit Bezug auf den Unterschied zwischen den beiden Rassen wurde damit noch grösser. Die Mitglieder des Welsh Corgi Clubs (gegründet 1925) kämpften denn auch vehement gegen diesen Beschluss.

1934 kam endlich der grosse Durchbruch, auf den die Liebhaber der beiden Rassen jahrelang gewartet hatten. Der Kennel Club war immer wieder aufgefordert worden, die beiden Rassen zu trennen, und war sich auch bewusst, dass die Meldeszahlen unter dem dauernden Streit zwischen den beiden Lagern litten. So beschloss der Vorstand an seiner Sitzung vom 4. September, die beiden Typen als zwei separate Rassen anzuerkennen. Der Pembroke Corgi wurde auf die Liste der kultierten Rassen gesetzt und auf der Kennel Club Ausstellung vom 10.-11. Oktober 1934 gab es getrennte Klassen – eine für Welsh Corgis (Pembroke) und eine für Welsh Corgis (Cardigan) – mit CAC's für jede Rasse.



Fancy, eine typische blue merle(?) Cardigan-Hündin anfangs der 30'er Jahre.
(Clifford L.B. Hubbard, 1952)

Gleichzeitig beschloss der Kennel Club, dass in Zukunft alle Corgis, die am oder nach dem 16. Oktober 1934 geboren wurden, nur noch unter ihrer respektiven

Rasse registriert werden konnten, wenn beide Eltern vor dem 16. Oktober 1934 der einen oder anderen Rasse zugeteilt worden waren.

Also galt es die beiden Rassen zu trennen. Bis und mit 1933 waren bereits 737 Welsh Corgis im Stammbuch eingetragen und im Laufe des Jahres 1934 nochmals rund 300. Ein Kenner jeder Rasse wurde beauftragt, beim Kennel Club die Stammbäume zu sortieren und der betreffenden Rasse zuzuordnen, ein nicht ganz einfaches Unterfangen, weil die Rassen in einigen Fällen gekreuzt worden waren. Wenn ein solcher Corgi nicht eindeutig als Pembroke oder Cardigan eingestuft werden konnte, schrieb der Kennel Club an den Besitzer mit der Frage, welcher Rasse der Hund zugeteilt werden sollte. So war es natürlich unvermeidlich, dass Corgis mit 50% Pembrokeblut als Cardigans registriert wurden, und umgekehrt. Zum Beispiel hatte der bekannte Cardigan Rüde Ch. My Rockin Mawr den Pembroke Ch. Bowhit Pepper zum Vater und seine Mutter war eine Tochter des Pembroke Rüden Ch. Bonnie Gyp. Bowhit Pepper (einer der Stammväter des Pembroke Typs) hatte auch eine mit einem CAC ausgezeichnete Cardigan Tochter, Olwena, aus der Cardigan Hündin Olwen. Prinzipiell war es auch möglich, einen unkupierten, reingezüchteten Pembroke, der mehr einem Cardigan glich, als solchen zu registrieren. Aber im Grossen und Ganzen gab es relativ wenige solcher Fälle, und rund 85% der registrierten Corgis waren tatsächlich reine Cardigans oder Pembrokes. Alles in allem verlief die ganze Angelegenheit erstaunlich gut und die beiden Rassen wurden fortan nicht mehr gekreuzt.

Nach der Trennung stellte es sich heraus, dass 1934 mehr Pembrokes als Cardigans registriert worden waren und demzufolge wurden den Pembrokes für das Jahr 1935 CACs auf fünf und den Cardigans nur auf drei Ausstellungen zugeteilt. Der Einzug eines Pembroke Corgis bei der königlichen Familie im Jahr 1933 verhalf dieser Rasse zu grosser Popularität.

Die Eintragungen bis zum Anfang des Zweiten Weltkrieges waren wie folgt:

	<u>Pembroke</u>	<u>Cardigan</u>
1934	240	59
1935	360	110
1936	562	81
1937	919	96
1938	975	78
1939	695	58

Anita Nordlunde

Quellennachweis:

Thelma Gray: "The Welsh Corgi, Pembrokeshire and Cardiganshire Types"

Clifford L.B. Hubbard: "The Cardiganshire Corgi".

Our Dogs, December 1934 (in CWCCA, 1992 Handbook)

British Pembroke Corgi Champions 1928-1997. The Welsh Corgi League.

The Kennel Gazette August 1991.

Corgi News, August 2003

Source: <http://www.welshcorgi-news.ch>